

Bericht

des Unterrichtsausschusses

über den Antrag 622/A(E) der Abgeordneten Dieter Brosz, Kolleginnen und Kollegen betreffend autonome Aufteilung der Unterrichtszeit

Die Abgeordneten Dieter Brosz, Kolleginnen und Kollegen haben den gegenständlichen Entschließungsantrag am 12. Mai 2005 im Nationalrat eingebracht und wie folgt begründet:

„Eine autonome Aufteilung der Unterrichtszeit und die jahresbezogene Berechnung ist für die Zukunftskommission eine der wesentlichen Maßnahmen zur Optimierung der innerschulischen Organisation. Der Umfang der in einem Fach anzubietenden Unterrichtszeit soll demnach künftig in ‚normalen‘ Stunden (60 Minuten) angegeben werden. Als Normaleinheit solle gelten, dass eine bisherige Jahreswochenstunde 36 Einheiten á 50 Minuten Unterrichtszeit entspricht (30 Stunden). Die Ziele am Jahresende müssen erreicht werden – über die Verteilung dieser Unterrichtszeit über Wochen und Monate soll die Schule nach den Empfehlungen der Zukunftskommission frei entscheiden können. Auch die Länge einer Unterrichtseinheit (z.B. zwischen 45 und 60 min) und die Zusammenlegung zu Unterrichtsblöcken sollen von der Schule bestimmt werden können.

Schulen sollten damit – so empfiehlt die Zukunftskommission – vom starren 50-min-Schema der zerstückelten Unterrichtsabläufe abgehen und , (...) längere, zusammenhängende inhaltliche Phasen im Schulalltag schaffen, die auf fachliche Anforderungen, lernpsychologische Prinzipien und physiologisch bedingte Rhythmen stärker Rücksicht nehmen können.’ (55)

Die Schule bzw. die LehrerInnen sollen also frei darüber entscheiden können, wie sie die für ein Schuljahr vorgesehenen Schulstunden in Doppeleinheiten, Blöcken, Epochen oder Projekten anordnen und durchführen wollen. Unterschiedliche wöchentliche Stundenzahlen, fächerübergreifende Projekte und vorhersehbare Supplierung seien so wesentlich einfacher realisierbar.“

Der Unterrichtsausschuss hat den gegenständlichen Entschließungsantrag in seiner Sitzung am 22. November 2005 in Verhandlung genommen.

Berichterstatter im Ausschuss war Abgeordneter Dieter **Brosz**.

An der Debatte beteiligten sich die Abgeordneten Mag. Dr. Alfred **Brader**, Wolfgang **Großruck**, Nikolaus **Prinz**, Christian **Faul** und Dr. Franz-Joseph **Huainigg**.

Bei der Abstimmung fand der gegenständliche Entschließungsantrag keine Mehrheit.

Als Berichterstatter für das Plenum wurde Abgeordneter Wolfgang **Großruck** gewählt.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Unterrichtsausschuss somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 2005 11 22

Wolfgang Großruck

Berichterstatter

Werner Amon, MBA

Obmann